

Kopf oder Herz?

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des Frauenvereins Unterseen

Über einen Grat zu wandern, fällt nicht allen leicht. Gratwanderungen erfordern Mut, Kondition und Trittsicherheit. Es braucht Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und die Stärke, seine Grenzen zu erkennen.

Beim Gratwandern kann man sehr viele Fähigkeiten fürs Leben lernen. Wir testen dabei unsere mentalen und körperlichen Grenzen aus, wachsen über uns hinaus und entwickeln uns weiter. Nicht nur als Bergsteigerin oder Bergsteiger, sondern als Menschen, die andere mitreissen und so eine Veränderung in Gang setzen. – Der Kopf und nicht das Herz sollte entscheiden, wann der richtige Zeitpunkt zur Umkehr ist.

Auf einer unserer unzähligen Touren beschlossen wir, eine Gratwanderung zu machen. Der Aufstieg zum Grat war happig und steil. Beim Einstieg in den Grat lagen etwa 50 cm Neuschnee. Wir beschlossen, trotzdem weiterzugehen. Bei wunderschöner Sicht und besten Wetterverhältnissen wollten wir uns diese Tour nicht entgehen lassen. Bald danach mussten wir jedoch einen Kopfentscheid fällen: Zu viel Schnee und zu gefährlich. Grosser Respekt vor der Natur hat uns abbrechen lassen. Mein Herz hat gesagt „weitergehen“, der Kopf „umdrehen“. Schliesslich wanderten wir auf Umwegen ins Tal. Anstelle der Gratwanderung durchquerten wir eine traumhafte Moorlandschaft, die uns den Frust der verpassten Gelegenheit vergessen liess.

Es ist wie im Leben oder Vereinsleben! - Einmal bestimmt der Kopf, das nächste Mal das Herz. Sich auf den Weg machen, der manchmal breit und manchmal schmal ist. Neue Blickwinkel und Möglichkeiten öffnen neue Welten, die uns einen Schritt weiterbringen. Gratwandern heisst aber auch, das Wagnis einzugehen und Altes hinter uns zu lassen.

Unser Verein ist bereit für die Gratwanderung, bereit, den Grat zu durchwandern oder eben umzukehren, wenn es nötig wird. Viel Mut und Entscheidungsfreude sind gefragt, um den Verein über den Grat zu führen. Kopf oder Herz!

Das Vereinsjahr 2024 war ein ruhiges Jahr. Viel Bewährtes wie der Basar, der Flohmarkt und das Adventsfenster wurden wie anhin durchgeführt. Die Brockenstube haben wir mit viel Freude und Engagement gehegt und gepflegt.

Die Freude am ehrenamtlichen Engagement, ohne Lohn zu arbeiten und etwas für die Allgemeinheit zu tun, ist unser Katalysator. Genau diese ehrenamtliche Arbeit ermöglicht uns, viele regionale gemeinnützige Projekte und Institutionen zu unterstützen.

Unser Team ist zwar kleiner geworden, nicht aber unser Teamgeist! Wir suchen neugierige und engagierte Frauen, die uns und unsere Arbeit unterstützen, ihre Stärken einbringen und Teil unsere Gemeinschaft werden möchten.

Den Rucksack mit neuen Ideen gepackt wagen wir uns auf die Gratwanderung. Jederzeit bereit, den Weg fortzusetzen, umzukehren oder das Ziel auf Umwegen zu erreichen.

Ich wünsche allen ein gesundes und glückliches neues Jahr.

Gabi Meyes
Präsidentin Frauenverein
Januar 2025